

Donnerstag, 20.10.2011

WirtschaftsWoche

Premium-Services

eMagazin

Abonnement

Konferenzen

Shop

Home

Depot

Blogs

Forum

Video/Audio

Social Media

Jobs

Quiz

RSS-Feeds

Newsletter

Mobil

Login

Jetzt registrieren

Suchen

Startseite Politik & Weltwirtschaft Diät ist Frauensache

Berlin intern

Diät ist Frauensache

Henning Krumrey

19.10.2011 | (3)

3 (2) **Legende**

Es ist wie im richtigen Leben: Wenn es um das Praktische geht, müssen die Damen ran. Jetzt auch im Normenkontrollrat. Vier von fünf neuen Zahlenprüfern im Rat sind Frauen - und die zwingen die Herrn Beamten jetzt zum Abspecken.

Twitter

Druckversion

Artikel senden

Bookmarks



Bundeskanzlerin Angela Merkel inmitten der designierten Mitgliedern des neuen Normenkontrollrates. Foto: Soeren Stache dpa/lbn dpa

Schlankheitskur ist nix für Männer. Das ist kein Chauvispruch, sondern die neue Marschroute im Normenkontrollrat (NKR). Das Gremium, das aus Gesetzen bürokratische Ballaststoffe herausfiltern soll, setzt in seiner zweiten Amtszeit auf Gleichberechtigung. Künftig achten je fünf Damen und Herren unter Leitung des früheren Staatssekretärs und Bahn-Chefs Johannes Ludewig darauf, dass Wirtschaft und Bürger nicht unnötig für Ämter ackern müssen.

Wenn es ums Praktische geht, müssen die Frauen ran. Vier der fünf Novizen im Rat sind weiblich. Neu ist auch die Aufgabe. In der ersten Amtszeit prüfte der NKR nur den Informationsaufwand: Zahlenkolonnen und Belege beispielsweise, die Unternehmen für statistische Zwecke an Behörden melden müssen. 50 Milliarden Euro machten diese Berichtspflichten aus; auf Drängen des Rates haben die Ministerien immerhin 10,5 Milliarden Euro abgespeckt; ein Viertel Schwund bis Jahresende ist das Ziel der Bundesregierung.

Schlagworte zum Thema

Bürokratie Frauen & Karriere
Berlin intern

Detailwut und WartereiReg

Jetzt ist der Erfüllungsaufwand im Visier – all die Wege, Zeiten, Kosten, die Privatleuten und

Unternehmen bei der Anwendung der Gesetze entstehen: Detailwut bei Bauanträgen, Warterei auf Behördenfluren, etliche Beauftragte für Umwelt, Sicherheit und Sauberkeit auf dem Firmengelände.

Praktische weibliche Vernunft kommt da gerade recht. Die ehemalige Schweinfurter Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser muss sich nach 18 Jahren an der Stadtspitze „erst mal an die Sprache gewöhnen. Der Duktus der Gesetze ist doch ein anderer als wir ihn aus der Kommunalverwaltung kennen.“ Sie erinnert sich, dass „meine Leute Tausend Mal gesagt haben: Mein Gott, muss das alles sein“. Bauplanungsrecht und Regeln zur Stadtentwicklung kennt sie zur Genüge, nun ist sie für Vorschriften aus dem Bauministerium zuständig.

Seite 1 | 2 **weiterlesen**

Donnerstag, 20.10.2011

WirtschaftsWoche

Premium-Services

eMagazin

Abonnement

Konferenzen

Shop

Home

Depot

Blogs

Forum

Video/Audio

Social Media

Jobs

Quiz

RSS-Feeds

Newsletter

Mobil

Login

Jetzt registrieren

Suchen

Startseite Politik & Weltwirtschaft Diät ist Frauensache

Berlin intern

Diät ist Frauensache

Henning Krumrey

19.10.2011 | (3)

3 (2) **Legende**

Henning Krumrey, Leiter des Hauptstadtbüros der WirtschaftsWoche
Werner Schüring für WirtschaftsWoche

Ebenfalls aus der

Twitter

Druckversion

Artikel senden

Bookmarks

Verwaltungspraxis kommt Dorothea Störr-Ritter. „Bürokratie abschaffen war immer eines meiner großen politischen Ziele“, freut sich die Landrätin des Kreises Breisgau-Hochschwarzwald über die Chance. Die Zusatzbelastung ist enorm: Dreimal im Monat tagen die Prüfer, hinzu kommt die Lektüre der Gesetzentwürfe und Expertisen. Daheim hat Störr-Ritter „erst mal schüchtern gefragt, wie meine Mitarbeiter das fänden“. Die sagten: machen. Und dürfen im Gegenzug der Chefin Anregungen ins Gepäck legen. Das Bildungspaket für Kinder von Hartz-IV-Familien

steht schon auf ihrer Wunschliste. „Die Intention des Pakets ist hervorragend, aber die Umsetzung ist schwierig.“ Manches könne man „den Akteuren einfacher machen“.

Lästig, aber hilfreich

Besprechen muss sie das mit Ratskollegin Thea Dücker, die das Sozialressort in den Blick nimmt. „Spannend“ findet die frühere Grünen-Bundestagsabgeordnete, „dass der NKR den Ministerien auf den Füßen steht“. Die müssen ihre Lösungen rechtfertigen. Das sei zwar „lästig für die Häuser, aber hilfreich“. Sie selbst profitiere dabei von ihrer früheren Parlamentsarbeit: „Ich weiß, wie ein Gesetz gestrickt wird.“

Schlagworte zum Thema

Bürokratie Frauen & Karriere
Berlin intern

Regulierung effizient gestalten

Sabine Kuhlmann hat das erforscht. Die Professorin an der Verwaltungshochschule Speyer

will den „herrschenden Trend zu mehr Regulierung“ zumindest effizient gestalten. Kostenvergleiche zwischen den Bundesländern könnten Ansatzpunkte für die Prüfung liefern. Ihre erste Vorschrift hat sie für den Rat auch schon durchgeflöt: die Errichtung eines nationalen Waffenregisters, damit nicht Hunderte örtliche Behörden nach dem rechtmäßigen Besitzer abgefragt werden müssen. Auch sie staunt über den Arbeitsanfall: „Die Regelungsfreudigkeit des Bundes ist schon enorm.“

Fünf Jahre zum Entschlacken Der Normenkontrollrat geht in die zweite Runde

Milliarden-Einsparungen Bürokratieabbau zeigt Wirkung

Hartz IV Die irrsinnige Armuts-Bürokratie

Geplante Entlastung Bürokratieabbau für Unternehmen kaum spürbar

Seite 1 | 2